

DEUTSCHLANDS MITTE...

Text & Fotos: ROAD CONCEPT



Es ist der Hausberg der Rhein-Main-Biker und der bekannteste Bikertreff in Hessen, der „Große Feldberg“ im Taunus. Die 880 m hohe Erhebung ist der Ausgangspunkt unserer Route durch die Mitte Deutschlands. Die einfahrenden Bikes aus Richtung Frankfurt haben die legendäre Applauskurve unterhalb des Feldbergplateaus mit mehr oder weniger Beifall bereits hinter sich gebracht. So mancher Investmentbanker aus Mainhattan holt sich hier inzwischen ersatzweise die Anerkennung, die er früher für saftige Renditen erhielt.

Sportliche Bikes sind hier oben traditionell in hoher Anzahl anzutreffen. An den Straßen und in den Ortschaften rund um den Feldberg verharren bis zum letzten Lauf im Jahr 1954 einst tausende Rennsportbegeisterte bei den legendären Motorsportveranstaltungen. Mit dem Gefühl, diese Atmosphäre aufzusaugen, durchfahren wir eng gekrümmte Kurven, immer den Hinweisschildern in Richtung Weilburg folgend. Dies führt uns ins romantische Weiltal, das die Gangart von sportlich auf entspannt reduziert. Kurz darauf treffen wir in Braunfels ein, das wie so viele Taunusorte mit historischem Gemäuer

und einladendem Fachwerk gefällt. Wir sind mit Bikerwirt Richard Böhm verabredet, der hier den gerne angefahrenen Treffpunkt „Am Turm“ betreibt. Zunächst lassen wir uns die ANSCHLUSSTOUR 1 von ihm vorstellen, dann schwingt er sich auf seine Guzzi und führt uns in Richtung unserer nächsten Zielregion, dem Vogelsberg. Richard bewegt das Traditionsbike recht flott und belegt wieder einmal, dass es bei kurvenreichen Straßen schwer ist, an einem guten 2-Zylinder-Biker dranzubleiben.

1 Anschlussstour 1 Taunus und Rheingau (260 km)

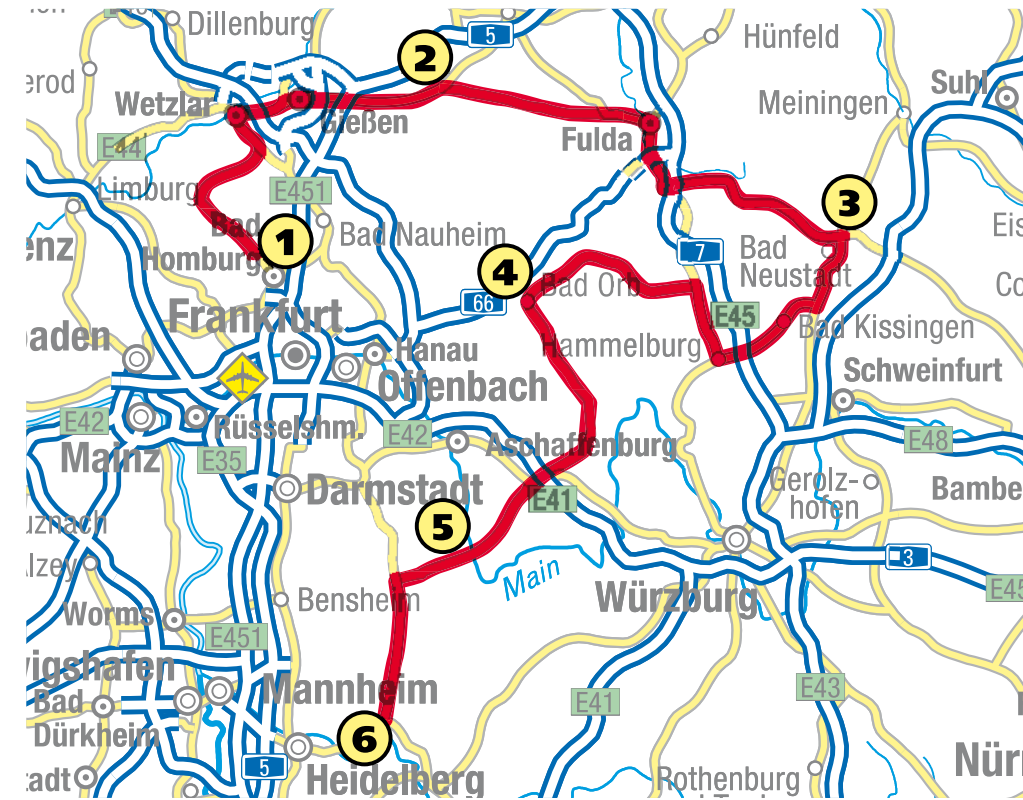
Mit dem Wispertal und dem Loreleyfelsen am Rhein führt die im Taunus startende Runde zu den Bikerhighlights im Rheingau. Aber auch die Motorradwege an und südlich der Lahn bieten Motorradspaß vom Allerfeinsten. Mit den Bikertreffs „Wisperstube“ und noch einmal dem Feldberg ist für Benzingesprächspartner gesorgt. Zum Zwischenstopp finden sich in Idstein, Limburg oder Weilburg wieder einmal Altstadtgemäuer mit einladenden Cafés.



Übernachtungstipp:

Gasthof Am Turm
Marktplatz 11
D - 35619 Braunfels
Tel: + 49-(0) 64 42 - 55 82
www.amturm.de

Bereits in den Ausläufern des Vogelsbergs deutet sich an, was auf Europas größtem erloschenen Vulkan an Motorradspaß zu erwarten ist. Mit Bernd Gärtner, seines Zeichens Motorradhotelier und Vorsitzender der „Motorrad Touristik Vogelsberg“, treffen wir uns deshalb auf dem historischen Marktplatz von Laubach zum Kaffee. Genau an diesem Ort eröffnete Konstrukteurslegende Friedel Münch im Jahr 2004 die Motorradstraße Deutschland (MSD). Bis vor wenigen Jahren wirkte der „Mammutmann“ noch hier in seinem „Motoren Museum“, bis er aus Alters- und Gesundheitsgründen aufhören musste. Bernd legt uns die gut gemachte Motorrad-Tourenkarte seines Vereins vor, empfiehlt uns ANSCHLUSSTOUR 2 und schließt sich mit seiner 1200er GS unserer kleinen Gruppe an, um über die berühmt-berüchtigte B276 nach Schotten zu gelangen. Vorbei am größten Vogelsbergtreff, dem „Falltorhaus“, drehen wir eine Runde auf den öffentlichen Straßen des legendären Schottenrings. Einmal im Jahr wird zum „Schottenring Classic Grand-Prix“ in der Stadt ein Kurs aufgebaut, der für Vibrationen der besonderen Art sorgt und den jeder Fan von historischem Motorsport besuchen sollte.



2 Anschlussstour 2 Vogelsberg (180 km)

Der Ritt auf dem erloschenen Vulkan begeistert durch den Mix aus herrlichem Weitblick, überraschenden Kurvenkombinationen und erstaunlich wenig Verkehr. Naturschutz-Infozentrum und/oder regionale Spezialitäten auf dem Teller lautet zunächst das Motto am Hausberg der Vogelsberger, dem 763 m hohen Hoherodskopf. Die Burgenstadt Schlitz und Alsfeld mit seinem berühmten

Rathaus sind die Kulturstops dieser abwechslungsreichen Runde. Mit dem Oldtimer-Café in Grebenhaim-Hartmannshain haben auch die Treffpunktfans ihren Anfahrpunkt.

Bikertipps:

Motorrad Touristik Vogelsberg e.V.
Vorsitzender Bernd Gärtner
Bahnhofstraße 116
D-35325 Mücke-Flensungen
www.bikeerlebnis.de

Wir verabschieden uns von Richard und Bernd, nehmen Kurs auf die Rhön und sind wenige Zeit später von der abrupten Landschaftsänderung überrascht. Die Rhön wirkt rauer, Gefälle und Steigungen haben teilweise alpinen Charakter. Wir steuern unsere Bikes auf die Wasserkuppe, dem Segelfliegermekka Deutschlands. Knapp tausend Höhenmeter misst Hessens höchste Erhebung. Die startenden Sportflugzeuge, mit oder ohne Segler im Schlepp, faszinieren uns. Im nahen Segelfluggmuseum erweitern wir unsere Kenntnisse über dieses Hobby, dem wohl ähnlich wie bei uns Bikern, der Wunsch nach Freiheit und Grenzenlosigkeit inne wohnt. Wir sind mit Matthias verabredet, der mit seiner R 80 GS Basic bereits auf uns wartet und der uns als Guide über attraktive Rhönbuckel nach Mellrichstadt in sein „Hotel Sturm“ führen will. Die Landschaft ist ein Traum, nur bei manchen Straßen behindert das Steißbein das Weiterträumen ein wenig. Kaum haben wir die Bikes vor dem motorradfreundlichen Haus abgestellt, kommt wie von Zauberhand eine Fee in Form einer Bedienung auf uns zu und

überreicht uns ein Begrüßungsbier. Beim ausgezeichneten Abendessen erklärt uns Matthias, dass das „Sturm“ seit kurzem zertifiziertes Biohotel ist und daher besonders auf die Herkunft, Verarbeitung und Qualität der angebotenen Speisen und Getränke geachtet wird. Wir finden es gut, dass man sich als Biker im Biohotel wohlfühlt und können auch unter den anderen Gästen keine Aktivisten mit „Frosch-über-die-Straße-Träger“-T-Shirt entdecken. Auf dem Parkplatz vor dem Haus befinden sich keine Fahrräder und auch keine Sieben-Meilen-Stiefel. Offensichtlich sind die anderen Biohotelbewohner auch spritfressend angegeist, na hoffentlich wenigstens mit E10.

3 Anschlussstour 3 Rhön (210 km)

Dieses Mittelgebirge hat es in sich. Speziell die Hohe und die Kuppenrhön verlangen nach Erfahrung hinterm Lenker. Die Überquerung der „Rother Kuppe“ und die knackigen Straßen um die Wasserkuppe und den Kreuzberg gehören sicher zu den Highlights deutscher Mittelgebirgstrassen. Mit traditionellen Bikertreffs nicht unbedingt üppig ausgestattet, gibt es so manchen gastronomisch wertvollen Haltepunkt. Das Lothar-Mai-Haus in Hofbieber-Steens ist so einer, der mit

genialem Fernblick und bezahlbarer Spitzenküche überzeugt. Die unweit der Tour liegende Domstadt Fulda ist den kleinen Umweg wert.

Übernachtungstipp:

Motor Bike Hotel Sturm
 Ignaz-Reder-Straße 3
 D - 97638 Mellrichstadt
 Tel: + 49-(0) 97 76 - 81 80 - 0
www.motorradhotel-rhoen.de

Als Kenner der 3-Länder Region „Hessen-Bayern-Thüringen“ hat uns Matthias die ANSCHLUSSTOUR 3 erstellt. Auf uns wartet aber jetzt mit dem nördlichen Spessart eine der walddreichsten Regionen Deutschlands. Vorbei am mondänen Bad Brückenau kommen wir kurz von unserer geplanten Route ab und stehen plötzlich vor dem Traum eines jeden Enduristen. Eine voll geschotterte öffentliche Straße mit einem dazugehörenden Hinweisschild, das 10 km legales Staubschlucken ankündigt. Wir verzichten zu Gunsten sauberer Bikes und Klamotten auf die Einnebelung und nehmen Steinau, eine der vielen schönen Städte der Deutschen Märchenstraße, ins Visier. Allerdings machen in diesem Moment die kreischenden Ausflugsschüler rund um Märchenbrunnen, Teufelshöhle

und Marionettentheater wenig Lust auf länger bleiben. Umso mehr genießen wir kurz darauf im bekannten Landgasthof „Zum Bäcker“ die Bauernente und lassen uns vom motorradfreundlichen Wirt die ANSCHLUSSTOUR 4 vorstellen.



4 Anschlussstour 4 Main-Kinzig (280 km)

Hier treffen sich Spessart und Vogelsberg zum kurvenreichen Stelldichein. Ausgehend von der Brüder-Grimm-Stadt Hanau über die Kreisstadt Gelnhausen führt diese Route abseits der Hauptverkehrswege bis in die südliche Rhön. Vor allem die Gegend um Steinau und Schlüchtern bietet Kurvenkracher der Extraklasse. In der romantischen Altstadt von Büdingen schließen viele Biker die Tour dann mit einem leckeren Eisbecher ab.

Übernachtungstipp:

Gasthof Zum Bäcker
 Hauptstr. 1
 D - 63636 Brachtal-Udenhain
 Tel: + 49-(0) 60 54 - 55 58
www.zumbaecker.de

Da wir heute noch den Odenwald auf dem Programm stehen haben, verzichten wir auf das Dessert, geben unseren Stahlrössern ein wenig mehr Feuer und bewegen uns gen Süden. Ab der bekannten Kurstadt Bad Orb folgen wir dazu etwa 35 km der MSD-

Südroute und sind nicht nur von den großteils mittelstreifenfreien Straßen, sondern auch vom fast nicht vorhandenen Verkehr begeistert. Nachdem wir mit dem Kulturstopp am Wasserschloss in Mespelbrunn unserer Weiterbildungspflicht nachgekommen sind, verzichten wir auf die Mainperle Miltenberg und entscheiden uns für einen Pott Kaffee bei Heiko Beck in Wildensee. Der Inhaber des Hotels „Waldfrieden“ schraubt begeistert an alten Zündapps herum und ist auch sonst Motorradfachmann. Also, her mit ANSCHLUSSTOUR 5, Heiko!

5 Anschlussstour 5 Tauber- und Jagsttal (300 km)

Die bezaubernde Tauber gibt den Weg vor, bis man über die Zwischenstation Wertheim mit Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim die ersten Städte der Romantischen Straße erreicht. In westliche Richtung geht es nun flott an der Jagst entlang. Wer jetzt denkt, „LmaA, ist das schön hier“, hat vermutlich Berlichingen passiert, wo einst der Ritter Götz von Berlichingen für diesen Kraftausdruck Pate stand. Entlang des Mains gibt es dann noch die Möglichkeit die

Tour in den schönen Orten Miltenberg und Freudenstadt ausklingen zu lassen.

Übernachtungstipp:

Gasthaus und Pension Waldfrieden
 Wildensee 74
 D - 63863 Eschau/Wildensee
 Tel: + 49-(0) 93 74 - 3 28
www.waldfrieden-beck.de

Jetzt aber nichts wie auf die Piste und los in Richtung Neckar, denn unweit der bekannten Burg Hirschhorn wollen wir die Tour in Armin Beisels Weinkeller würdig ausklingen lassen. So überqueren wir den Main in der Nähe des wohlklingenden Amorbach und bekommen auf einer herrlichen Kurvenpiste die ersten positiven Eindrücke vom Odenwald. Über das wegen seines historischen Rathauses weithin bekannte Michelstadt, sind die letzten Kilometer zu unserem Hotel eine einzige Kurvenorgie. Mit dem Felsenmeer, dem Motorradmuseum Michelstadt und Treffpunkten wie dem Maarbach-Stausee verfügt die sagenumwobene Region über lohnenswerte Stopps, die uns Armin am Abend im

Gewölbekeller seines Land-gut-Hotels „Zum Hirschen“ mit der ANSCHLUSSTOUR 6 bikergerecht verbindet. Wir stoßen mit ein paar edlen Tropfen auf die gelungene Reise durch Deutschlands Mitte an und sind auch diesmal wieder von den Motorradmöglichkeiten in unserer Republik begeistert.

6 Anschluss tour 6 Odenwald (270 km)

Alleine schon das Geschlängel auf der Landkarte deutet an, dass das Bike auf dieser Route kaum gerade stehen wird. Die Tour fordert Kondition und Konzentration. So kommen die bereits beschriebenen Haltepunkte zum Zwischenstopp sehr gelegen, um die Tour gestärkt und entspannt



fortzusetzen. Obwohl die höchste Erhebung des Odenwaldes, der Katzenbuckel, nur 626 Höhenmeter aufweist, entsteht durch die vielen Richtungswechsel eine faszinierende Form des Fahrgenusses.

Übernachtungstipp:

Land-gut-Hotel Gasthof Hirsch
Schulstr. 3-7
D - 64757 Rothenberg
Tel: + 49-(0) 62 75 - 91 30 - 0
www.hirsch-hotel.de



Auch mobil an's Ziel:
Einfach QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet-PC
scannen und direkt zur Onlineversion dieser Tour.

Diese Haupttour und alle Anschlussrouten finden Sie ausführlich beschrieben inkl. Navi-GPS-Daten, Google-Maps-Routen und -Karten zum Ausdrucken auch online auf www.louis.de/tourentipps